

**Stellungnahme der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation  
Zu den Nachfragen zum Beschluss  
der Bezirksversammlung Harburg vom 24. Oktober 2018  
„Ortsumgehung Rübke“  
– Drucksache Nr. 20-4023 –**

**Zu 1 bis 3.:**

Das Land Niedersachsen und der Landkreis Harburg wollen prüfen, ob eine Ortsumgehung (OU) Rübke als kommunale Straße möglich ist. Die betroffenen Fachdienststellen Niedersachsens und Hamburgs haben die Rahmenbedingungen für einen länderübergreifenden Planungsprozess zur Realisierung einer OU-Rübke besprochen. Die notwendigen Inhalte eines Umstufungskonzeptes der jetzigen Landesstraße werden in Zuarbeit der Kommunen im zuständigen Ministerium in Hannover erörtert und geklärt. Parallel werden Schwerpunktthemen bzw. Problemstellungen für die Vergabe einer Machbarkeitsstudie zusammengetragen. Voraussetzung für die Machbarkeitsstudie ist Baurecht für die A 26. Der Planungsraum soll so geschnitten sein, dass sich die ortsspezifische Verkehrssituation in Rübke verbessert. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie sollen eine Entscheidungsgrundlage für alle Beteiligten darstellen.

Hamburg hat stets betont, hier angemessene Lösungen mitzutragen, und gleichzeitig darauf hingewiesen, dass es keine Gefährdung des laufenden Planfeststellungsverfahrens zur A 26 geben darf. Hamburg begleitet die o.g. niedersächsischen Planungen zu einer Ortsumgehung Rübke auch auf Hamburger Gebiet konstruktiv.

**Zu 4. und 5:**

Bei den Straßen Nincoper Deich und Marschkamper Deich handelt es sich aufgrund ihrer Bedeutung im Netz um städtische Hauptverkehrsstraßen. Die Straßen stellen die einzige Nord-Süd-Verbindung in diesem Bereich dar und sind u.A. für die dort ansässigen landwirtschaftlichen Betriebe unverzichtbar. Die Belastung liegt gem. einer Zählung aus dem Jahr 2013 im Marschkamper Deich nördlich Nincoper Straße bei ca. 6.700 Kfz/24h, im Nincoper Deich südlich Nincoper Straße bei ca. 8.700 Kfz/24h. Die Belastung liegt im unteren Bereich einer Hauptverkehrsstraße und entspricht etwa der einer Wohnsammelstraße. Die schmalen Nebenflächen können nicht erweitert werden, da keine Straßenverkehrsflächen zur Verfügung stehen.